

Beruflicher Werdegang von Michael Dorka

Michael Dorka verfügt über 9 Jahre Berufserfahrung im Design.

Vor seinem Designstudium war Michael Dorka von 1998 bis 2002 in den Kreativ-Abteilungen unterschiedlicher Werbeagenturen in Düsseldorf und Frankfurt am Main fest angestellt. Von 2002 bis 2007 widmete sich Herr Dorka dem Designstudium an der Köln International School of Design (Fachbereich Design der Fachhochschule Köln) hauptsächlich dem Studium des Corporate Designs, welches er durch seine Arbeiten als freier Mitarbeiter in mehreren argentinischen Designbüros während seiner Aufenthalt in Buenos Aires von 2002 bis 2006 intensivierte.

2007 beendete Dorka erfolgreich sein Studium und arbeitet aktuell als freier Angestellter in der Funktion als Berater und User Experience Designer für die Deutsche Telekom Laboratories.

Anfang 2002 beginnt Dorka das Designstudium an der Köln International School of Design (ehemaliger Fachbereich Design der Fachhochschule Köln). Von Juli bis Dezember 2002 arbeitet Dorka freier Mitarbeiter in den Designbüros SF Design und MEGA Diseño während seines Aufenthalt in Argentinien.

Eigenverantwortlich war er u.a. für die Produktion und für die Gestaltung eines 12 minütigen Imagefilmes in Patagonien verantwortlich, welcher innerhalb eines Zeitraumes von zwei Monaten realisiert wurde. Desweiteren gestaltete er das Erscheinungsbild des lateinamerikanischen Literaturmagazins Katatay in Buenos Aires. In dem renommierten argentinischen Designmagazin „Revista TipoGráfica“ trug Michael Dorka mit der fotografischen Dokumentation eines Designkongresses in der Stadt La Plata bei.

2003 kehrte Michael Dorka zurück an die Köln International School of Design und absolvierte mit sehr guten Ergebnissen sein Vordiplom.

Er engagierte sich von 2003 bis 2004 als Tutor für audiovisuelle Medien im Computerlabor der Köln International School of Design und trug außerdem aktiv in der Public Relation Abteilung der KISD teil. Dorka zeichnete sich mitverantwortlich für redaktionelle Beiträge im KISD-Newsletter.

2004 kehrte Herr Dorka zurück nach Argentinien, um zwei Semester an der Universität zu Buenos Aires Urbanistik zu studieren und widmete sich insbesondere einem selbstständig geplanten- einjährigen Forschungsprojekt, welches sich mit Untersuchungen der Kommunikationsformen im urbanen Raum beschäftigte. Bei den Beobachtungen sollte insbesondere auf die spezifischen Kommunikationsformen von unterschiedlichen Personengruppen und Kommunikationsorten Rücksicht genommen werden. Die Erkenntnisse aus den Beobachtungen wurden dokumentiert und stellten die Grundlage für später folgende Untersuchungen insbesondere in neue- und ortsbezogene Kommunikationstechnologien.

2005 kehrte Michael Dorka zurück nach Köln, um sich auf seine Diplomarbeiten vorzubereiten. Desweiteren engagierte sich Michael Dorka von 2006 bis zu seinem Diplom als Tutor und Leiter der Abteilung für Public Relation der KISD und war für die Leitung diese Abteilung mitverantwortlich.

Bei Herrn Dorka zeichnete sich seit seinen Beobachtungsstudien in Argentinien ein immer stärkeres Interesse für Servicestrategien, neue Kommunikationstechnologien und Interface Design – insbesondere Benutzerführung – ab.

Um praktische Erfahrung im Interface Design zu sammeln, arbeitete Herr Dorka neben dem Studium vier Monate im Bereich User Experience und Interface Design als freier Mitarbeiter für das Mobilfunkunternehmen Vodafone in Düsseldorf. Aufgabe war es

mögliche neue Service für Mobiltelefone zu entwickeln, bestehende Service in ihren Abläufen zu untersuchen und zu visualisieren.

Hier stand die Gestaltung von Informationsarchitekturen und Oberflächengestaltung der Mobiltelefondisplays im Vordergrund, um eine optimale Benutzerführung zu garantieren.

Die Neuentwicklung von Services und Interfaces im Bereich der mobilen Kommunikation stand auch im Vordergrund der Diplomprojekte von Herrn Dorka.

Eine der wissenschaftlichen Diplomnebenthemen handelte von der Benutzerführung von Ticketautomaten der regionalen Verkehrsbetriebe in Köln und Düsseldorf. Hier konnte Dorka durch seine Analysen und Visualisierung seiner theoretischen- und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema überzeugend darstellen, was in der Benotung der Arbeit mit einem Notendurchschnitt von 1,3 honoriert wurde.

Seine zweite theoretische Diplomarbeit mit dem Titel „Imagefilm. Konzept und Strukturen.“ zeigte, dass Michael Dorka auch bei designübergreifenden Themen mit Hilfe von Analysen und Visualisierungen neue Erkenntnisse überzeugend dokumentieren und kommunizieren kann. Diese Arbeit wurde auch mit einem Durchschnitt von 1,3 benotet.

Bei seinem Diplomhauptthema „web.laboral. Web-basierte Arbeitsvermittlung für Buenos Aires“ konnte er seine Erfahrung aus den Aufenthalten in Argentinien einfließen lassen.

Bei „web.laboral“ handelt es sich um eine internet-basierte Anwendung, die den Nutzern in Buenos Aires ermöglicht, jegliche Art von Jobangeboten und -nachfragen zu überschauen.

Dabei werden unterschiedliche computerbezogene Applikationen wie u.a. Skype und Google Earth durch das Internet mit Mobiltelefonen verbunden, so dass eine mobile- und vor allem Technologieübergreifende Kommunikation ermöglicht wird.

Mit seinen Diplomarbeiten und einer Abschlussnote von 1,5 hat Michael Dorka überzeugend seine theoretischen- und praktischen Kenntnisse über Servicestrukturen, Marketing und Benutzerführung von übergreifenden Technologien unter Beweis gestellt.

Ermöglicht durch das EXIST-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), widmet sich Michael Dorka mit seinem Partner Alexander Schnepf ab Februar 2008 der Entwicklung eines neuartigen Mobiltelefons, welches durch Integration der Technologie RFID dem/der BenutzerIn neue Anwendungen und Services ermöglichen wird.

Kontakt

Köln International School of Design

Michael Dorka

Ubierring 40

50679 Köln

+49.174.47 19 306